

Möbelfabrik Reinicke & Andag, Grosse Klausstr. 40,

unmittelbare Nähe der Marktkirche.

Besichtigung unserer grossen Ausstellung kompl. Wohnräume ohne Kaufverbindlichkeit.

Bitte unsere Schaufenster zu beachten.



Geilansicht unserer grossen Möbelsäle REINICKE & ANDAG HALLE 35 (G. Klausstr. 40)

Kunst und Wissenschaft.

Veary und Cook.

In einer Unterredung mit dem Vertreter der „Associated Press“ in Battle Harbour erklärte Veary: „Ich bin der einzige Mensch (?), der den Nordpol erreicht hat. Ich bin bereit, es zu beweisen. Ich lehne es ab, mich in eine Diskussion über Einzelheiten einzulassen, diese werden später an die Öffentlichkeit kommen. Ich habe festgestellt, daß Cook den Pol nicht erreicht hat (?), und besitze exakte Beweise für diese Feststellung. Die ganze Geschichte wird voraussichtlich in sechs Monaten der Öffentlichkeit bekannt werden. Es wäre nicht politisch von mir, behauptet, wenn ich mich jetzt in den Kampf der Meinungen einlasse (trotzdem tut dies Herr Veary mit seinen Angriffen), denn ich würde damit Informationen bekannt geben, von denen anderweitig Gebrauch gemacht werden könnte. Ich beabsichtige, auf Cooks Veröffentlichung zu warten, dann werde ich meine Information herausgeben, über die von wissenschaftlicher Seite das Urteil gefällt werden wird. Dann wird von Cooks Beweisen nichts übrig bleiben.“

Es liegt noch folgende Meldung vor:

Paris, 15. Sept. „Matin“ berichtet aus Newyork: Mehrere amerikanische Journalisten haben den Kommandanten des französischen Kreuzers „Sisip“ zu bewegen versucht, Veary entgegen zu fahren. Der französische Botschafter unterließ dieses Gebot. Der Kommandant weigerte sich jedoch und wird wahrscheinlich die Ankunft Vearys hier abwarten.

Hochschulnachrichten.

Ernannt wurde der bisherige a. o. Professor in Jena Dr. phil. Otto Schrafer zum ord. Prof. der vergleichenden Sprachwissenschaft in Breslau als Nachfolger von Prof. Dr. Otto Hoffmann. — Der Geh. Konfistorialrat ord. Prof. Dr. Theol. et phil. Ferdinand Mühlau in Kiel tritt mit Beginn des Wintersemesters vom Lehramte zurück. — Der a. o. Prof. und erste Assistent bei Prof. Wistizenius am chemischen Institut in Tübingen Dr. phil. Edgar Weidlin wurde zum a. o. Professor in Straßburg ernannt; ihm wurde die kürzlich errichtete Professur für organische und physikalische Chemie und die Leitung der organischen Abteilung des Straßburger chemischen Universitätslaboratoriums als Nachfolger von Prof. Kohlschütter übertragen. — Zum Ordinarius für Augenheilkunde und Vorstand der 1. Augenklinik an der Wiener Universität als Nachfolger des verstorbenen Hofrats Prof. Schabel ist der o. Prof. in Graz Dr. med. Friedrich Dimer ernannt worden. — Den 70. Geburtstag begeht der fleißige Theologe Cornelius Kiege. Sein Arbeitsgebiet ist die Enzyklopädie der theologischen Wissenschaften, die Pastoraltheologie und Bibelpädagogik. — Die haarschneidende Fakultät der Universität hat den langjährigen Direktor des städtischen städtischen Amtes, königlichen Rat Fröblich, zu seinem 80. Geburtstag zum Ehrenbürger ernannt.

Tollstos einundachtzigster Geburtstag. Leo Tollstos hat seinen Geburtstag bei bestem Wohlsein im Kreise seiner Familie und einiger Gutsnachbarn in Zahajna Poljana begangen. Tollstos unterhielt sich sehr lebhaft mit seinen Gästen, lies ihnen den für den Stockholmer Kongress bestimmten Vortrag vor und unternahm nachmittags einen Spazierritt mit dem Abgeordneten Malatow; bei dieser Gelegenheit machte Professor Zinger die Bemerkung, daß Tollstos noch immer sehr fit in Sattel sitze. Abends spielte Tollstos zwei Partien Schach.

Theater und Musik.

Hanna Jagert.

Man schreibt uns aus Berlin: Als Otto Erich Hartleben noch in jungen Jahren seine „Hanna Jagert“ schrieb, da verbot ihm die Zensur die Bühne. Jetzt durfte das Hebeltheater in Berlin die Komödie aufzuführen spielen. Man trägt sich topfschüttelnd,

warum seinerzeit dieses Verbot erlassen wurde. Man ist in der Bräuberie doch ein wenig zurückgegangen.

Die „Hanna Jagert“ wird lange auf dem Repertoire bleiben können. Sie müdet ein wenig veraltet an, diese gewundene Modistin, die sich die Kritikertraten erobert. Aber gerade darum gefällt sie. Ein lebenswürdig-lebender Charakter liegt über dem Stück. Otto Erich Hartleben nimmt so wenig ein Blatt vor den Mund, wie die ganz Modernen. Aber er ist so ehrlich und so vernünftig und so wenig auf die Anerkennung des Publikums ausgehend, daß man dem Stück nur mit Wohlgefallen begegnen kann. — Die dramatische Handlung oder vielmehr der exakte Aufbau fehlt ja. Es sind eigentlich drei kleine Geschichten. Jeder Akt eines. Und das Wesentliche der Handlung vollzieht sich in den Pausen. Aber so lebenswürdige Geschichten, daß man sie auch auf der Bühne gerne sehen will. Hartleben selbst hat ja nichts anderes gewollt.

Gespielt wurde das Stück hier ganz wie es der Autor gewinnlich hatte: lebenswürdig, heiter, frisch, klug. Die Darsteller — die Herren Niack, Vicho, Otto, Kissen und Leopold und die Damen Roland und Karsten, die in Halle vom Stadttheater her noch gut bekannt ist — gingen in jeder Beziehung auf den Ton des Stückes ein.

✓ Frau Erta Webedin, die einst in Halle so manches hysterische Sämen zu Ueberwänglichkeiten im Lob verleitete, ist bekanntlich in Dresden gekündigt worden und gehört jetzt der fommischen Oper in Berlin an. Aber die Art Kunst, die Frau Webedin ausüben beliebt, schmeckt huer nicht mehr, am allerwenigsten den Berlinern. In der „Schaubühne“, der bekannten Jacobsohnischen Monatschrift, finden wir nachstehendes scharfe, aber — unserer Empfindung nach — sehr gerechte Urteil über die Künstlerin:

„Eine von den bekanntesten Unbegreiflichkeiten im Gregorischen Opernbetriebe ist es, daß er sich eine ausgelegene Sängerin wie Erta Webedin aufreden läßt und in den gefährlichsten Situationen verwendet. Hier kann auch der Schauspieler oder der Regisseur Gregor als Entschuldigung nicht herhalten. Was die Sängerin verdr, wurde durch die Unlebenswürdigkeit der Schauspielerin in seiner unangenehmen Wirkung noch gesteigert.“

Wir dürfen also hoffen, in diesem Winter von dem Webedindgastspiel im Stadt-Theater zu Halle Befreiung zu sein.

Vermischtes.

Bei einer Segelfahrt ertrunken.

Ein schweres Bootunglück, dem zwei Berliner und ein Helgoländer Schiffer zum Opfer fielen, hat sich an der Südspitze von Helgoland zugetragen. Von dem bebauerten Inseln Anfall wurden betroffen: der bekannte Berliner Kernenarzt Dr. J. Löwenthal und der Schiffer Peter Franz aus Helgoland. Soweit das Landjägeramt in Helgoland ermittelt hat, ist der dritte Ertrunkene der Berliner Verlagsbuchhändler Richard Tändler vom Kurfürstendam. Beide Herren charterten das Boot des Schiffers Peter Franz, der mit Hilfe seines Steuermanns Broder die Segel klar zur Fahrt machte. Da ein ziemlich scharfer Nordostwind wehte, so wurde mit drei Reffs gefahren. Man wählte die bekannte Route am Helgoland herum. Die Fahrt ging glatt vonstatten, bis man an die Südspitze am. Beabsichtigt war eine Landung an der Düne, wo das Frähtügel eingenommen werden sollte. Wenige Minuten vor 11 Uhr setzte plötzlich eine heftige Bö ein und unmittelbar darauf überfuhete eine kolossale Sturzwelle das Boot, wodurch es zum Kernern gebracht wurde und alle vier Mann fürzten in die Fluten. Der Unfall wurde sowohl vom Lande wie vom Wasser aus bemerkt und sofort eilte eine große Zahl von Booten an die Unglücksstelle. Das Motorboot der Gemeinde Helgoland war das erste, das sich dem gekenterten Segelboote näherte. Leider hatten bereits Dr. Löwenthal und sein Begleiter sowie der Schiffer Peter Franz den Tod in den Wellen gefunden. Es gelang nur, den Steuermann Broder, der sich mit äußerster Anspannung aller seiner

Kräfte kaum noch über Wasser halten konnte und schon fast befinnungslos war, dem tobenden Element zu entreißen. Die Leichen von Dr. Löwenthal und von Franz konnten geborgen werden, dagegen gelang es nicht, die Leiche seines Begleiters aufzufinden. Die Bergungsbemühungen, die bis zur einbrechenden Dunkelheit fortgesetzt wurden, blieben erfolglos.

Ein Bilderzerstörer im Louvre.

Im Louvre wurde wieder ein Attentat auf ein wertvolles Gemälde verübt. Es handelt sich um das Bildnis Heinrichs II., Herzogs von Montmorency, von einem der Brüder Semain.

Am Spätnachmittag vernahm der Aufsichtsbote in den wenig besuchten Räumen der französischen Schule des Louvre ein verdächtiges Geräusch. Während ein scheinbar ledertes Indutiduum an ihm vorüberging, überzeugte sich der Beamte, daß das Bild Heinrichs von Montmorency durch Messerschläge erheblich beschädigt war. Der Wächter vernahm den Urheber der verheerenden Tat noch zu erreichen und festnehmen zu lassen. Im Bureau des Museumsdirektors Komode legitimierte sich dieser als wohnungs- und arbeitsloser Handlungsgehilfe. Er leugnete hartnäckig die Tat. Das beschädigte Gemälde weist zwei Schnittverletzungen von je fünf Zentimeter Länge auf, die eine über dem rechten Auge, die zweite am Halse des Porträtierten.

Belagerte Verbrecher. In Legimirt schlossen sich drei Individuen in das Haus eines Bauern. Gendarmen umzingelten das Haus und forderte die drei auf, sich zu ergeben. Die Verbrecher feuerten mehrere Stunden lang auf die Gendarmen. Schließlich stieg die Besetzung das Haus in Brand. Als die Flammen zum Dache herausfuhren, sprang ein Verbrecher herab; er wurde vom Volke niedergeschlagen und schwer verletzt. Der Zweite wurde von den Gendarmen erschossen, der Dritte lebend, aber mit schweren Verletzungen ergriffen. Die drei Verbrecher wurden aus der Mitrowigart Strafanstalt entlassen.

Umgang mit Dieben. Am schwarzen Brett des Hofseebades Seelitz prangte folgende Bekanntmachung:

„Jener Herr, der mir heute vormittag im Herrenbade Briefstafel, Portemonnaie und Uhr nebst einem Gesirgeln entwendete, wird höflich gebeten, mir den ganz wertvollen Ring gefälligst unfrankiert zu retournieren. Auch für Rückgabe der im Portemonnaie enthaltenen Schlüssel wäre ich sehr dankbar. Auf Rückgabe der Uhr darf ich wohl nicht rechnen? General v. Dersgen.“

Dieses rührende Beispiel eines arzten, schonenden Umganges mit den armen Langjähren dürfte nicht verfehlen, zu allgemeiner Nachahmung aufzumuntern.

Gabriele d'Annunzio würde sich in hohem Grade unglücklich fühlen, wenn er nicht Mittel und Wege gefunden hätte, das Interesse für die Fortschritte der Flugtechnik zu einer Kellame für sich auszunützen. Er weiß, wie er durch seine Freunde verbreiten läßt, seit einigen Tagen in Brescia, wo er mit „dem größten Interesse“ die Flugversuche der Aviatiker verfolgt. Er tut das aber nicht bloß als Amateur, der sich für neue Erfindungen interessiert, sondern hauptsächlich darum, weil in seinem neuen Roman: „Die Leichte in, vollständig sein.“ (Schwurgerger Titel) zwei fliegende Männer eine nicht ungewöhnliche Rolle spielen. Zu dem fliegere Curtiss lagte der berühmte Dichter. „Ich bin entzückt über „Akonoplant“. Ich bin ganz entzückt von der „Akonoplant“-Apparaten, die ich herablassen will, die wie Wappendelner aussehen und mich an die Fresken des alten Ägyptens erinnern. Ich gebe aber zu, daß Ihr Apparat sein ahe noch jinnreicher erdacht ist.“ Uhm. um.

Die heißblütigen Spanierinnen. Zwei Bauernmädchen aus der Provinz Malaga wurden, wie aus Madrid gemeldet wird, wegen eines Liebeshandels handgemein; eine ohrfeigte die andere, darauf schloß diese die Kinnlade an der Gurgel und ließ nicht los, bis sie sie erwürgt hatte. Die Gendarmerei verbatete die Mörderin.

Sie können aber wirklich von Glück sagen,

liebes Fräulein, daß ich gestern meine Sobener Wäutchen — ähne von Frau — in der Tafel gehabt und gegen Ihre schwere Erfüllung angewendet habe. So was von Dürfen ist mir noch nicht vorgekommen. Und jetzt? Nichts mehr von allem, und das haben wir nur von dem Raug lichten fliegende Männer zu danken. Können Sie in Zukunft die Wäutchen ja nicht mehr ausgeben. Die Schachtel läuft man für 80 Pf. in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung, wobei aber Nachahmungen entschieden zurück-

Pelikan-Caramel-Malz-Bier

Beim Einkauf bitte genau auf die



Schutzmarke „Pelikan“ zu achten.

Pelikan-Pilsner

Sanitätsbier I. Ranges!
Sehr nahrhaft und bestbekömmlich!
Fast alkoholfrei! Aerztlich empfohlen!

Hervorragende Qualität!
Den teuren böhmischen Bieren vollständig ebenbürtig. Erhältlich in Flaschen und Gebinden.

Geegründet 1718.

Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei.

Fornsp. 2649.

Adolf Sternfeld's Ausstellung eiserner Bettstellen

Ist in Preisen u. Auswahl ohne Konkurrenz.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Rabatt 5%.

Luftschiffahrt.

Deutsche arktische Luftschiffexpedition.

Der Arbeitsausflug für die deutsche Luftschiff-Polar-Expedition hat sich unter dem Vorfeld des Prinzen Heinrich gebildet. Ein Telegramm meldet:

Hemelmar, 12. Sept. Die Beratungen zur Einleitung eines Arbeitsausfluges, die zwischen dem Prinzen Heinrich von Preußen und dem Grafen Zeppelin und Geheimrat Professor Dr. Bergfeld befristet: Geheimrat Oberregierungsrat Dr. Lemmerling und Geheimrat Kommodant v. Friedländer. In der eingehenden Beratung wurde der Organisationsplan des Unternehmens in seinen Grundzügen festgelegt. Die Expedition soll auf breite nationale Grundlage gestellt und auf diesem Zweck ein Ehrenvorsitz und ein Beirat geschaffen werden, der aus den maßgebenden wissenschaftlichen, finanziellen und industriellen Kreisen zu bilden ist. Der Zweck der Luftschiff-Expedition ist die wissenschaftliche Erforschung des unbekanntem arktischen Polarmeeres durch das lenkbare Luftschiff und die Entwicklung derselben für Ausübung wissenschaftlicher Arbeiten.

Neue Flugmaschine.

Dresden, 10. Sept. Die Zwiander Flieger Schnädelbach und Bremer unternahm auf dem von Soldaten abgeprüften Freierplatz zum ersten Male mit ihrer neuerrunden Flugmaschine Flugversuche. Der Apparat erreichte 4 Meter Höhe und eine Flugweite von 600 Meter. Der Apparat, der an der Flugfontäne auf der „Lia“ teilnimmt, ist ein Doppeldecker. Sein Gewicht beträgt 275 Kgr.; beim Landen wurde er ein wenig beschädigt.

Im Ballon aufs Meer verschlagen.

Bis zur Stunde ist der Luftkugel „Mariposa“, der sich Sonntag nachmittag in der Ausstellung in Valencia trotz aller Warnungen vor dem Westwind erhob und dann auch bald dem Meere zutrieb, nicht aufgeunden worden. Viele Dampfer wurden ausgesandt, aber alles Suchen war vergeblich. Der Kapitän Martinez, der sich an Bord befand, dürfte erst zurück sein.

Im Ballon über die Arktis. Der Ballon „Giulia Berna“, mit den Luftschiffen Uffelli, Barilino und Riccioli an Bord, ist gestern in Venedig aufgehtoben, um den Versuch zu machen, das Arktische Meer zu überfliegen.

Ballon-Inspektör ist der neueste Beruf, den das aeronautische Zeitalter geschaffen hat. Des ersten Ballon-Inspektors wird sich die Stadt Dapton (Ohio), der Geburtsort der Brüder Wright, rühmen. Die Anregung zur Ernennung eines Ballon-Inspektors geht von Wilbur Wright selbst aus, und der Internationale Aeronautik-Klub wird der Anregung Folge geben. Die Dienstfähigkeit des Ballon-Inspektors wird in der Beaufsichtigung der Füllung lenkbare Luftschiffe durch die Gas-Gesellschaften bestehen.

Der Ballon „Otto v. Guericke“ liegt am Sonntag früh vom Flugbecken Füllplatz auf; er landete wegen Gewittergefahr bereits 11 Uhr glatt bei Seepoldshill.

Paris, 14. Sept. Der Luftschiffler Santos Dumont flog gestern mit einem neuen Flugapparat von Saint Yr nach dem

Fluglande von Buc. Er flog bei 60 Meter Höhe über Ortschaften und Wälder und landete mit großer Leichtigkeit auf dem 8 Kilometer entfernten Fluglande. Der Flug hatte ca. 5 Minuten gedauert. Der Apparat wiegt etwa 118 Kilogramm und hat einen Flächeninhalt von 8 Quadratmetern. Die Stärke des Motors beträgt 25-30 PS. Der Motor hat die größte Geschwindigkeit erreicht, die bisher je verzeichnet wurde; er hätte in einer Stunde mit Leichtigkeit 80 Kilometer zurücklegen können, während der Motor bei den Flügen von Rheims nur 76 Kilometer beträgt.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Schmiedeberg (Bez. Halle). Die Badenverwaltung des so hervorragenden Eisenmoorbades sieht sich in Anbetracht der diesjährigen großen Ferien veranlaßt, die städtische Badeanstalt weiterhin offen zu halten.

Bad Elster. Zurzeit weilen im lieblichen Elsterbade noch reichlich 1000 Kurgäste, an die täglich noch immer über 600 Bäder verabreicht werden. Besonders stark ist die Abgabe der Moorbäder. Die herrliche, außerordentlich günstige Witterung lockt immer noch zahlreiche Kurbesucher herbei, die hier Genesung und Linderung ihrer Leiden suchen und finden. Für den am 1. Oktober beginnenden Winterbadebetrieb werden Vorbereitungen getroffen. Die Winterporteinrichtungen haben auch in diesem Jahre Verbesserungen erfahren.

Bäderfrequenz. Am 10. September betrug die Zahl der Kurgäste in Salzungen (Thüringen) 4092 Personen, in Bad Rellingen 30 730, in Bad Elster 10 289 Personen.

Sportnachrichten.

Neuer Bundes-Rekord. Von den in dieser Saison rüstmäßig hervorgetretenen Straßenfahrern Tarlach, Kossig und Schäder wurde unter günstigsten Umständen ein neuer Bundes-Rekord über 12 Stunden aufgestellt. Derselben legten in dieser Zeit die Strecke von 335 Km. zurück und gingen auf ihren Hinten Rennmotor-Rädern Hand in Hand ohne jeden Maschinenbedarf durchs Ziel.

Unfall bei den Dortmund-Rennen. Ein schwerer Unfall ereignete sich bei dem Radrennen in Dortmund. Im Prämienschießen führte der Rennfahrer Max Kabin in der zweiten Kurve vom Rabe und wurde von seinem Sintermann über den Kopf gefahren, wobei auch dieser zu Fall kam. Max erlitt schwere innere Verletzungen. Der zweite Rennfahrer kam mit leichten Verletzungen davon.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die Schauspieler der Firma **Beiske & Delters**, Leipzigstr. 14, weisen eine große Ausstellung von Modellhüten auf und auch in dem großen Atelier selbst findet unsere Damenwelt die neuesten Winterhüte von einstufiger Garnierung bis zu dem elegantesten Pariser Modell nach ihrem Geschmack. Da sämtliche Neuheiten in Bugartikeln bereits eingegangen sind, lohnt es sich, die reichhaltige Ausstellung zu besichtigen. (Näheres siehe Anzeiger.)

Für **Seisenfrauen** bietet sich jetzt hier bei **Dr. Bollin sen., Part., Leipzigstr. 91**, und **Dr. Bollin jun., Hirsch-Drögerie, Leipzigstr. 63**, sehr günstige Gelegenheiten, billige Kerzen einzukaufen, indem genannte Firmen einen großen Vorrat beim billigen Abgang. Der Verkauf dauert nur einige Zeit, und man agiere darum in recht genau auf die geschickte Marke, den Namen **Elektra-Kerzen**, weil diese am hellsten und parfümierten brennen.

Einen **Preis-Wettbewerb** zur Förderung der **Kochkunst** mit Verteilung von Prämien im Gesamtbetrag von 5000 Mk. bereitet die **Liebig-Gesellschaft** vor. Wir können heute schon hierüber mitteilen, daß für die Einbringung praxiell verwendbarer Kochrezepte 100 Briefe in Abfertigung von 20 bis 500 Mark ausgelegt werden. In erster Linie wird die bürgerliche Küche, daneben aber auch feine Tafel und der einfache Tisch für den Arbeiterstand in Betracht kommen. Jeder Kochstunde innerhalb des Deutschen Reiches kann sich beteiligen.

Kirchliche Nachrichten.

Snagenagen-Gemeinde. Mittwoch ab. 6 1/2 Uhr, Donnerstag ab. Freitag norm. 7 1/2 Uhr, Predigt 9 Uhr, **Red.** Dr. Kahlberg, Breslau.

Standesamt-Nachrichten.

Saale-Nord. 14. Sept. 1909.

Aufgebote: Der Bergmann Georg Basse und Emilie Basse, Schillerstr. 43. Der Arbeiter Karl Jakob, Eisenborststr. 6, und Emma Kellermann, Trothaerstr. 78.
Geboren: Dem Gutsvormalter Albert Söhring S. Carl, Reiffstraße 27. Dem Fleischer Julius Klotzmann S. Julius, Wobbenstraße 27. Dem Buchbinder Heinrich Roth E. Ehe, Zägerplatz 33.

Verstorben: Des Elektrotechnikers Henry Klepsig S. totdob. Reiffstr. 2. Die verm. Rechtsanwältin Willicke Böhig geb. Garben, 61 J., Blumenhaffstr. 7. Der Friseurmeister Bernhard Reinhold, 63 J., Geilstr. 70.

Halle-Süd. 14. Sept. 1909.

Aufgebote: Der Bergarbeiter Otto Wörner, Trothaerstr. 37, und Minna Brehig, Schillerstr. 12. Der Eisenbahnschloffer Ludwig Bunte, Karlstr. 8, und Elise Ebert, Leipzigerstr. 7. Der Schlosser Wilhelm Pfeifer und Bertha Betsche, Torstr. 34. Der Schlosser Bruno Schlicher, Düsterauerstr. 5, und Minna Quittsch, Schillerstr. 9. Der Schlosser Alfred Kaufner, Torstraße 22, und Auguste Reigt, Düsterau. Der Maler Alfred Dohle, Ludwig Buhnerstr. 20, und Anna Aug, Bernhardtstr. 20. Der Hofbrot Albert Gröber, Streiberstr. 29, und Emma Zeile, Felslingen. Der Fußboden Franz Söh, Berlin, und Elise Schmalz, Fünferhöhe 32. Der Former Paul Hermann, Weingärten 7, und Elise Böhme, Bülbergeweg 28. Der Hofbrot Karl Hartkopf, Zwingerstr. 31, und Emma Grabau, Köhligstr. 93. Der Arbeiter Albert Kühne, Brudersfelderstr. 5, und Marie Dvorak, Schillerstr. 5. Der Sattlermeister Paul Kammer, Fleischerstraße 7, und Elisabeth Stad, Barthelstr. 17. Der Schlosser Paul Seifner, Merseburgerstr. 106, und Lucia Schiert, Albrechtstr. 21. Der Kaufmann Kurt Ewald, Gottesackerstr. 15, und Elia Günther, Zentnerstr. 11.

Geboren: Dem Arbeiter Johann Vögel S. Willy, Schmiedestraße 23. Dem Bierfahrer Max Schmidt T. Lilofelde, Torstr. 17. Dem Hofschloffer August Ulrich S. Wilhelm, Meckelstr. 11. Dem Dachdecker Martin Henneke S. Martin, Jakobstr. 47. Dem Glaser Karl Landtag T. Hildegard, Torstr. 27. Dem Bierfahrer Hermann Augustin T. Martha, Torstr. 32. Dem Bierfahrer Hermann Hubace S. Hermann, Kellerstr. 17. Dem Handarbeiter Gottlieb Lohr S. Joseph, Düsterauerstr. 2.

Verstorben: Der Hausbesitzer Paul Böh, 14 J., Düsterauerstraße 11 e. Die Witwe Henriette Hübner geb. Elstmann, 71 J., Düsterauerstr. 4. Des Tischlers Hermann Becker S. totdob. Fünferhöhe 56. Der Arbeiter Wilhelm Diekmann aus Bitterfeld, 47 J., Klinkstr. 4. Der Kanzleisekretär Julius Kränzel, 63 J., Taubenstr. 7. Der Kaufmann Emil Voigt, 53 J., Kirchnerstr. 1. Der Auswärtiger Ferdinand Hesselbarth, 70 J., Zeilstr. 23 a. Des Zigarrenmachers Paul Neumann S. Helmut, 5 Mt., Düsterauerstr. 8. Des Kaufmanns Hermann Urlaub aus Bitterfeld T. Dorothea, 13 J., Elisabeth-Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote:

Der Schlosser E. C. Heinde, Halle, und M. W. A. Bohnen, Delmenhorst. Der Assistent Dr. E. G. Fr. Sperling, Halle, und A. H. S. Drohlich, Meisdorf. Der Sergeant und Zahlmeister Aspirant Konrad Kimmel, Wittenberg, und Anna Telle, Schlieben. Der Schlosser Wenzel Rohmann, Halle, und Helene Kaminetz, Helbra. Der Kaufmann Dr. jur. Eugen Heinrich Dörgerich Halle, Gustavstr. 11. Leipzig-Schloß. Der Schlossermeister Wilh. Kralche, Dörfel, Halle, und Sophie Dorothea Fink, Magdeburg. Der Fabrikarbeiter G. A. Straube, Halle, und A. M. Stäber, Zwenkau. Der Bahnarbeiter Fr. Jos. Straß, Düsterau, und Elia Hulda Rothrämer, Halle.

Meteorologische Station.

	14. September 9 Uhr abends	15. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	757,0	757,2
Thermometer Celsius	11,5	12,4
Rel. Feuchtigkeit	100%	99%
Wind	9/2	9/1

Maximum der Temperatur am 14. Sept. 12,9°C.
Minimum in der Nacht vom 14. Sept. am 15. Sept. 11,5°C.
Niederschlags am 15. Sept. 7 Uhr morgens: 3,1 mm.

Wetter-Ausichten.

16. September: Veränderlich, wolfig, normal, Stregregen.
17. September: Bewölkt, teils heiter, normal, heftig.
18. September: Bewölkt, teils heiter, normal, kühl, teils Regen.

Mund u Rachen

sind die Eingangspforte der Keime abgefiltert werden durch echte Formamin-Tabletten



Broschüren durch Bauer & Cie. Berlin SW. 48

Für Hausfrauen und Kochkundige.

Die LIEBIG GESELLSCHAFT hat beschlossen, ein

Preiswettbewerb für Kochrezepte zu veranstalten und setzt hiermit für die Einlieferung geeigneter Kochvorschriften 100 Prämien in Abstufungen von 20, 30, 50, 150, 300 u. 500 Mk. zum Gesamtbetrag von

Fünftausend Mark in bar

aus. — Die Unterzeichneten verabreichen die näheren Bedingungen und nehmen Einsendungen bis zum 15. Okt. 1909 einschliesslich entgegen.

Im Auftrage der LIEBIG GESELLSCHAFT,

die Vertreter

SCHLÜTER & MACK, LIEBIG-ABTEILUNG,

Hamburg 15, Spaldingstraße 210/12.

Den Briefumschlag der Einsendungen wolle man deutlich mit „Preiswettbewerb“ bezeichnen.

Das Preisrichteramt

ausüben haben sich gültig bereit erklärt:
Frau Kommerzienrat Hedwig Hoy, Berlin, als Vorsitzende,
Frau Wentz-Neuser, Vorsteherin der Koch-u. Haushaltungsschule d. Vater. Frauenver., Straßburg i. E., als Preisrichterin,
Frau Rektor Henneke, Vorsteherin des Instituts für Ausbildung hauswirtschaftl. Lehrerinnen, Köln a. Rh., als Preisrichterin,
Fraulein Philippine Beauvais, Gründerin des bekannten Tochterpensions- u. Wirtschaftsinstituts Beauvais-Lentze, Breslau, als Preisrichterin,
Fraulein Emma Frost, vorm. Vorsteherin des Koch-Lehrinstituts u. Haushaltungspensionsanstalts von Frl. Emma Frost und Frl. Emma Goering zu Halle a. S., als Preisrichterin.

Moderner Laden

in **Arnsdorf i. Thür.**, lebhafte Industriestadt (17.000 Einw.), in allerhöchster Lage, baufähig, baufähig für alle Branchen, bei für Bau, Holzmaterien u. Möbeln, Kurz-, Spielwaren u. Offenerwaren, Schuhgeschäft, Galanterie, Spiel u. Papierwaren, Wohnung im Hause. **Gebr. Pietzsch, Drögerie.**

Milchküche, Schmeerstrasse 21,

Telephon 2149.

Verkaufszeit für Milch von jetzt an: 8-4 Uhr an Wochen-tagen, 8-10 Uhr Sonntags.

DAS NEUE AUERLICHT

mit Aerostat

(automatische Luftregulierung, ohne Mehrpreis)
Beste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart!

Brennertyp	Kerzenstärke	Gasverbrauch pro Stunde	Brennkosten pro Stunde bei 15 Pf. pro cbm Gas
Zwergbrenner	35 HK	30 Liter	4/10 Pf.
Juwelbrenner	60 HK	50 Liter	7/10 Pf.
Normalbrenner	110 HK	80 Liter	13/10 Pf.

Russt nie! Brennt absolut geruchlos!
50-60% Gasersparnis!
Bei allen Gasanstalten u. Installateuren erhältlich!
Auergesellschaft
Berlin O. 17.

Saale-Briketts sind Trumpf!

Trotz stürmischen Andranges **liefern ich noch immer:**

Zu **58** Pfg. p. Zentner ab Lager } Saale-Briketts von hervor-
65 frei Gelass } ragender Heizkraft.
 Zu **11** Mk. p. 1000 Stück ab Lager } Nasspresssteine
13 frei Gelass } prima Qualität.

Walter Trolle, Canaener Weg Nr. 1.
Fernsprecher 1439.

Spiegel-Fabrik Alpers & Bohne,

Mittelsir. 2. Fernruf 2547.

Spiegel in allen Grössen,
Spiegel in allen Formen.

Neubelegene schadhafte gewordener Spiegel
schnellstens. 14611

Rex-Gläser u. Einkoch-Apparate

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel,
sind bestes Einmacheglied für jeden Haushalt,
Hotels, Sanatorien etc.

Außer-Verkauf!
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
Engros-Lager: Am Güterbahnhof 5.

Hotels,

welche die Niederschlesische
Zeitung aufliegen, werden kosten-
frei in unserem Gasthof-Anzeiger
veröffentlicht. Bezugspreis vier-
tährlich für Ausgabe A Mk. 2,10,
für Ausgabe B Mk. 1,80.
Probenummern bereitwilligst
durch die
Geschäftsstelle in Görlitz.

Prima Klee- u. Wiesen-Heu, Stroh, Hafer (auch gequetscht), Häcksel, Melasse, Kleie, Hühnerfutter

empfehlen billigst
Hermann Meusel Nachfolg.,
Lehrerhandlung. Gänsefahnderei.

Natürliches Arsen Eisen Wasser RONCEGNO

das stärkste in Arsonik
Erfolgreichst bei: Blutarmut-Haut-Nerven-Frauen
Leiden ärztlich empfohlen. — Hauscuren (Trinkcuren)
überall erhältlich.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis

Leipzigstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichstraße).
Atelier für modernen Zahn-Gras
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Plombieren etc.
Schönheitsbehandlung. Mäßige Preise. Bekannte Zahnärztin.
Telephon 5501.

Keber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs- schreiben im Atelier aus.

I. Hall, Varschiger, Gängezieher
Johannes Meyer, Gängezieher, 18 pl.
Telephon 3418
Berlins, u. Angelegenheiten, Garantie
zahlung nach Erfolg.

Färberei Mauersberger

Chemische Reinigungs-Anstalt.
Auf meine **Spezial-Abteilung**
für **Reinigung von Herren-Garderobe**
mache ich besonders aufmerksam.
6 Läden am Platze.
Fernsprecher 1245 und 1252.

Personal-Anzeigen
Kapitalien
An- und Verkäufe
Teilhaber
A.-G.
Haasenstein & Vogler
Aelteste Annoncen-
Expedition.
Miet- und Ver-
mietungs-Gesuche
Häuser- und
Grundstücks-Markt
etc.

Gelegenheits- Anzeigen

in denen die Adresse des Bestellers nicht genannt
sein soll, werden am besten unter Chiffre aufgegeben.
Solche Inserate vermitteln wir ohne Preisanschlag
für alle hiesigen und auswärtigen Blätter schnell,
gewissenhaft und verschwiegen. Orientieren Sie
sich gegebenenfalls über unsere vorteilhaften Be-
dingungen.
Gr. Ulrichstr. 63. Telefon Nr. 591.

Haut-Bleichercreme

Geht, Herr! Kann nicht anders, als eine Probe d. gültig. Jedes Ab. Ihren
Wiederum „Chloro“ u. ab d. Seite 1 schreiben. Wenn Wohl, brauche meine
Leitung Chloro ge. Samstags, d. nicht nur gelöst, sondern auch verschwend.
Sind. Ich hatte eine stark gelb. Haut, u. ich d. Zeit nun mehr u. gar. 30. Couline
u. ich löst, nur Chloro, das d. Haut i. feine. Welche angreift, währendt empfehl.
Bedienungsch. Frau Rita Köhler, Bremen, d. 22. u. 20. September, 1914.
Depot u. Versand: Hirsch, Köpcke u. Söhne, Apotheker.

Kartoffelrodemaschinen und Siebersebenner Rübenheber

stets vorrätig.
C. Klopzig, Maschinen-Fabrik.
Zörbig.

Bettfedern u. Daunen Fertige Betten

a Pfd. von 75 Pfg. an
a Gebett mit 2 Kissen v. 15 Mk. an bis zu den feinsten.
Inletts, Bezüge, Leib-, Haus- und Kinderwäsche, Normal-Unter-
zeuge empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
Albert Hammer, Geiststr. 52.
Strong reelle Bedienung.

Die einzige hygien. vollkomm. in Anlage u. Betrieb billigste Heizung f. d. Einfamilienhaus

ist d. verbes. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus
leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaup, Spiecker & Co. Nachf., G. m. H., Frankfurt a. M.

Frau Dr. Hanna Münter,

Opern- und Konzert-Sängerin, sowie akad. gepr. Klavierlehrerin,
Hermannstr. 33, erteilt
Unterricht in Gesang und Klavierspiel.
Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Anfang August 1909:
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen
Bancovermögen 996 Millionen Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 546 „ „ „ „
gewährte Dividenden 200 „ „ „ „
Die Heberschiffe kommen den Versicherungs-
nehmern zugut.
Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolice
von vornherein nach 2 Jahren.
Prospekte und Kunstfertige Entwürfe durch den Haupt-Bezirker
der Bank:
O. Schindler, Mühweg 20, p.
— Tel. 1763. —

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormalis Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,
errichtet 1850.
Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark
Vermögen über 300 Millionen Mark
Neuabslüsse 1908: Mark 64 700 000
Neues, vorteilhaftestes Prämien- und
Dividendensystem
Unanfechtbarkeit · Unverfallbarkeit · Weltpolice
Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, Generalagent,
Mühlstr. 11, Johannes Erbs, Generalagent, Magdeburger-
straße 8. (1129)

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1838 gegründeten
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in
Berlin
Öffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung,
Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst,
Aussteuer.— Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung.
Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszusatz
unter den von der Direktion zu erhaltenden
Bedingungen.— Strengste Verschwiegenheit.
Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei: Leo
Kreiting in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75. Theodor Poppe, Artern,
Hermann Schmiedt, Bitterfeld. H. Boerner Nachfolger, In-
haber: Richard Walter in Oßieda, Markt 22. Friedrich
Hüfeland, Buchhändler, Gönners, Starkort & Rathmann,
Delftsch. Carl Krause, Apotheker, Eckartsberga. Gustav Petzold,
Ellenburg, Torgauerstr. 27. Julius Ritter, Ellenburg, Torgauer-
strasse 33. G. A. Klapproth, Eisleben, Halleschestr. 2. Carl
Siegler, Hottendorf, Wilhelmstr. 11. Bruno Miasowicz in Mühlberg (Ebn),
Hospitalstr. 227. Rudolph Müller & Co., Naumburg a. S., Topf-
markt 11. A. Vogel, Naumburg a. S., Adolf Schultze, Querfurt,
Klosterstr. 219. A. Schandorf in Saargau, Markt 18. Emil
Thinius, Torgau. R. Goldsmann, Lehrer in Walsenburg, Grüne
Gasse 2. Richard Göx in Wiehe, Wilhelmstr. 144. M. H. Nerker
in Wittenberg. G. C. Roth & Sohn in Zoltz. 178

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart, A.-G.

Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Akten-Gesellschaft.
An Stelle des verstorbenen Generalagenten Herrn Robert
Marschall haben wir
Herrn Carl Schrader,
eine Generalagentur übertragen.
Sodannungswohlf
Enddiresktion Halle a. S. W. Lotze.

Mit Bezug auf vorstehendes Inserat empfehle ich mich zum Ab-
schluss von Versicherungen aller Art und bitte, das meinem Bes-
tandigen entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich gültig über-
tragen zu wollen.
Sodannungswohlf
Telephon Nr. 2571. **Carl Schrader, Generalagent.**

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G.

Alleinige
Fabrikanten
W. Benger Söhne
Stuttgart
W. Benger Söhne,
Prof. Dr. G. Jäger,
H. C. Weddig-Pöhlke,
Halle a. S.

Briketts, Prossator etc. in nur Ia. Qualitäten empfiehlt Otto Just, Ludw. Wuchererstr. 45. Fernruf 1904.

Wer sich selbst rasiert — Viel Geld profitiert!

Achtung! **1.000.000**
junger Leute
nicht an die
sie gerne
sich rasieren
möchten, um
jedenfalls
zu sparen.
Die haben uns deshalb entworfen, um das Rasieren zu vereinfachen
zu machen, in den nächsten 3 Monaten mehrere 1000 Brikettsrasiermesser
„Mobi“ zu dem verhältnissmäßig billigen Verkaufspreise von nur 2 Mk. per
Stück in kleinen Etui mit Goldband an Gebirgsarbeiten. Das Rasiermesser
besitzt ein besonderes für 2 Jahre sich abnutzt und schneidet am meisten
macht, was gewöhnlich für 2 Jahre sich abnutzt und schneidet am meisten
das nicht gelöst, nach 30 Tagen rasieren. — Vollständige Rasierapparate
No. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Seilzüge, Schrauben, Nüsse und
Nichtingende, Bolts, Sclaven, Nieten, Zylinder, Pleuel, Pleuel, Pleuel,
Spielwaren etc. gratis und franko an Jedermann.
Marcus & Hammesfabr., Solingen
Wald-Solingen